

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [4]: Helle Köpfe

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Über Jahrhunderte waren Warenkarawanen unterwegs von Ost nach West. Das sie begleitende Geld aber ging immer mehr seinen eigenen Weg: mit Wechseln, mit Kredit und dem Konto, auf dem die Schreiber im Kontor Soll und Haben notierten. Im Nebenraum der grossen Lager der Kaufleute war es eingerichtet, möbliert mit Stehpult, Schreibtisch und Tresor. Globalisierung und Industrialisierung forderten im 19. Jahrhundert immer komplexere Büroarbeit. Es musste nicht nur kontiert, sondern schreibend auch erfunden, gesteuert, gezeichnet und verwaltet werden. So entstanden die Schreibstuben für die öffentlichen, aber auch die privaten Büros, organisiert wie die Fabrik und die Kaserne: im Glaskasten der Bürovorsteher, im grossen Raum in Reih und Glied die Bürolisten.

Die technische Entwicklung veränderte das Mobiliar und die Arbeitsformen: Zuerst kamen die mechanischen Schreib-, Rechen- und Zeichenmaschinen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bauten die Computer die Bürolandschaften vollständig um. Der letzte Schub, der die Büros bis heute prägt, war der Einzug der Stadt. Seit dreissig Jahren entwerfen Innenarchitekten Büros wie Städte: Sie schaffen Quartiere, in denen die Pulte wie Häuser angeordnet werden und den Büroleuten privaten und öffentlichen Raum geben. Sie richten Inseln ein fürs Essen, Trinken und Erholen, aber auch für die Lagerung gemeinsam gebrauchter Maschinen. In den offenen Landschaften gibt es abgeschlossene Zimmer in verschiedenen Grössen für Sitzungen. Und es fehlt nicht an Freiräumen, in denen Pflanzen gedeihen.

Neben der Verfeinerung der Möbel wandelte sich auch das Licht in den Bürolandschaften. Ganz beiläufig erfahren wir in «Buddenbrooks» von Thomas Mann, dem schönsten Büroroman aller Zeiten, den fundamentalen Wechsel von der Kerze über das Gas zum Strom. Bei aller Differenzierung der Lampen, vom Glühfaden bis zur LED und der Antworten der Designer mit ihren Leuchten, blieb für die gut Geratenen immer das Sonnenlicht der wichtige Massstab: Wie kann es mit der Technik verbunden werden? Wie kann die Mischung so gestaltet werden, dass die unmittelbare Hilfe für die Augen mit den Stimmungen in den Räumen in Balance kommt?

Wie vielfältig Fabrikanten und Designerinnen das können und wie Hersteller und Innenarchitekten die Stadt im Büro einrichten, entwickeln und bauen, zeigt diese Ausgabe von «Werkplatz Spezial» über Licht- und Bürowelten. ©

Köbi Gantenbein ist Hochparterres Verleger und gut beleuchteter Bürolist.

